

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 7. JANUAR 2013

Der Gemeinderat Hägendorf lud am 7. Januar 2013 zu einer ausserordentlichen Gemeinderatssitzung ein. Es wurde ausführlich über den Schulhausneubau diskutiert.

Von Monika Kronenberg

Schulhausneubau für Fr. 2,7 Millionen

Nach dem deutlichen Nein an der Gemeindeversammlung vom 13.12.2012, zu einem Zusammenschluss der Primarschulen Hägendorf/Rickenbach, muss die Gemeinde Hägendorf eigenen Schulraum bauen. Bereits vor der Gemeindeversammlung bekam die Arbeitsgruppe „Gestaltung Schulareal Schulzentrum Oberdorf“ den Auftrag Varianten für den Bau von Schulraum auszuarbeiten. Inzwischen sind die Arbeiten soweit fortgeschritten, dass die Arbeitsgruppe dem Gemeinderat den Antrag für ein konkretes Projekt mit dem dafür benötigten Gesamtkredit von Fr. 2,7 Millionen stellte. Der Schulhausneubau ist kein Provisorium, sondern bietet Raum für die nächsten 25 bis 30 Jahren.

Bevor der Gemeinderat diesen Antrag zu Händen der Gemeindeversammlung und Schlussabstimmung an der Urne genehmigte, wurde das Projekt im Detail mit den Mitgliedern der Finanzkommission besprochen, die eigens für dieses Traktandum zur Gemeinderatssitzung eingeladen wurden. Der Leiter der Arbeitsgruppe, Walter Müller, stellte das Bauvorhaben vor. Der Neubau wird auf dem bestehenden Schulareal Späri, im Bereich der Holzpavillon, die abgerissen werden, gebaut. Das Gebäude wird zweistöckig und pro Stock gibt es 3 Schulzimmer mit den entsprechenden Nebenräumen. Die heutige Zufahrt zum Schulhaus Späri kann durch den Neubau nicht mehr benutzt werden und es wird eine neue Erschliessung geben. Der Pausenplatz kann uneingeschränkt vom Schulhaus Späri benutzt werden.

Der Schulleiter Thomas Schöni erläutert noch einmal, wie viel Schulraum, ab wann benötigt wird. Im Rat wurde mit den Mitgliedern der Finanzkommission verschiedene Möglichkeiten diskutiert. Die Idee erstmals nur 4 Klassenzimmer zu bauen und dann in zwei Jahren den Bau mit den anderen zwei Zimmern zu ergänzen, wurde wieder verworfen. Die momentan eingesparten Kosten, stehen in keinem Verhältnis zum finanziellen Aufwand der geleistet werden muss, wenn bereits in zwei Jahren der Bau erneut mit weiterem Schulraum ergänzt werden muss. Im Rat war man sich einig, dass die Kostenfolge transparent sein muss. Mit der Realisierung des Gesamtprojekts muss in den Folgejahren mit durchschnittlich zusätzlichen jährlichen Kosten von 10% der Investition gerechnet werden. Dies entspricht einem Zusatzaufwand von Fr. 270'000.-- oder ca. 2 Steuerprozenten, was jedoch nicht zwingend zu einer Steuererhöhung führen muss. Der Gemeinderat verabschiedete den Antrag zu Händen der Gemeindeversammlung. Wenn am 24. Januar 2013 die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung auf das Geschäft eintreten, wird an der Urnenabstimmung vom 3. März 2013 abschliessend über den Verpflichtungskredit abgestimmt. Sobald die Bevölkerung an der Urne dem Schulraumbau zugestimmt hat, müssen die Bauarbeiten zügig an die Hand genommen werden, damit die Schulräume rechtzeitig auf Schulbeginn im August 2013 bezogen werden können. Mit diesem Projekt wird dem Anliegen der Bevölkerung Rechnung getragen und das Schulraumproblem kann so nachhaltig und qualitativ hochstehend in der eigenen Gemeinde gelöst werden.

Teilzonenplanänderung Bodenmattstrasse/Breitenweg GB-Nr. 350

Das Architektenbüro W. Thommen AG, Olten, reichte der Bauverwaltung eine Voranfrage bezüglich einer Teilumzonung des Grundstückes GB-Nr. 350 in die Zone WB2b ein. Die bearbeiteten Unterlagen wurden von der Planungs-, Umwelt- und Verkehrskommission an das Amt für Raumplanung zur Kontrolle und Stellungnahme zugestellt. Mit Schreiben vom 23. August 2012 bekam der Gemeinderat die Bewilligung zur öffentlichen Planaufgabe.

Nachdem die Teilzonenplanänderung vom 05.11..bis 04.12.12 öffentlich aufgelegt war und keine Einsprache eingetroffen ist, beantragte der Gemeinderat dem Regierungsrat die definitive Genehmigung.

In Kürze

- Der Gemeinderat genehmigte die Anschaffung des Raddumpers BR 23 zu einem Nettopreis von Fr. 52'000.—und die Ersatzbeschaffung des Hansa Geräteträgers. Dieser wird mit einem Fendt Vario 211F, inkl. Zusatzgeräten zu einem Nettopreis von Fr. 134'000.— ersetzt.